

Für die Weihnachtszeit

[43077] bringen wir in freundliche Erinnerung und empfehlen zur Verwendung:

Baum-Geyer, Illustr. Kirchengeschichte für das evangelische Haus. 2. Aufl. In Halbfassian geb. 15 M.

Der Leipziger Literatur-Bericht urteilt über Baum-Geyer's Kirchengeschichte: „Man staunt geradezu über den Reichtum des Bilderschnucks und dessen unvergleichlich schöne Ausführung. Dieses Buch ist eine vorzügliche Weihnachtsgabe für unsere Gymnasiasten und Realschüler, Seminaristen und reisere Konfirmanden.“

== Gegen bar 11/10 mit 33 1/3 % ==

Vork-Speyer, Deutschlands große Jahre 1870/71 in Bild und Lied. Fein geb. 4 M 80 J.

In einer Besprechung dieser hervorragend schönen Jugendschrift heißt es: „Ja, junge Leute, das müßt ihr selber lesen, damit ihr eine Ahnung davon bekommt, wie glücklich ihr durch jenen Krieg geworden seid; damit ihr erfahrt, wie schwer es war, das deutsche Reich zu schaffen; damit ihr verstehen lernt, warum uns Älteren das Herz schon höher zu schlagen und das Auge zu leuchten anfängt, wenn das Jahr 1870/71 auch nur genannt wird. Leset den Todesritt des Generals von Bredow mit seiner Brigade, von der immer nur der zweite Mann zurückkehrte; leset das Lied von den zwei blutjungen württembergischen Grafen von Tanbe, die gemeinsam fröhlich den Heldentod bei Champigny starben; lest alle die Großthaten, die in diesem Kriege so zahlreich wie die Blumen im Frühlingswehen hervorproksten — und dann werft euch in die Brust und aufwortet, wenn ihr könnt, mit jenen spartanischen Knaben: „Und wir, wir werden einstmal noch viel besser sein!““

== Gegen bar 7/6 mit 33 1/3 % ==

Roth-Westermayer, Griechische Geschichte. 4. Auflage (1891) mit 40 Tondruck-Tafeln. Eleg. kart. 7 M. In Halbfanz geb. 8 M.

— **Römische Geschichte.** 2. Auflage. 2. Teil. Eleg. kart. à 4 M 50 J. In Halbfanz geb. 9 M.

Aus Anlaß des Erscheinens der (sehr vermehrten) 4. Auflage von Roth's Griechischer Geschichte haben wir trotz schönerer Ausstattung derselben die Preise beider Bücher etwas niedriger angelegt, wodurch deren Absatzfähigkeit wesentlich gewonnen haben dürfte.

== Gegen bar 11/10 Expre. der Griech. u. Röm. Gesch. gemischt. ==

Tanera, Ernste und heitere Erinnerungen eines Ordonnanz-Offiziers im Feldzuge 1870/71. 4. Auflage. Zwei Bände. Kart. à 2 M 40 J.

== Gegen bar 9/8 Expre. mit 33 1/3 % ==

Tanera, Der Krieg von 1870/71 dargestellt von Mitkämpfern. 1.—3. Auflage. 7 Bände (reichlich mit Karten ausgestattet). Kart. à 2 M 50 J.

Ueber letzteres Werk schrieb kürzlich u. a. die Oesterreichische „Militär-Zeitung“: „Die Bearbeitung durch Personen, die an der erzählten Begebenheit selbstthätig mitgewirkt haben, gibt dem Werke begreiflicherweise ein von anderen Darstellungen kriegerischer Begebenheiten abweichendes Gepräge. Das Werk

atmet eine frische, eine Unmittelbarkeit, welche die Lektüre außerordentlich belebt und eine Ermüdung des Lesers vollständig fernhält.“ Wir dürfen Ihnen „Tanera, Krieg“ wohl als eine Jugendschrift ersten Ranges warm empfehlen.

== Bei Bezug kompletter Exemplare bar 7/6 mit 33 1/3 % ==

Barbezüge von den vorstehenden Artikeln, welche den Betrag von 100 M erreichen, kreditieren wir Handlungen, mit denen wir in Rechnung stehen, bis 15. Januar nächsten Jahres.

München, 11. November 1890.

G. S. Bed'sche Verlagsbuchhandlung (Oskar Bed).

[43242] Soeben gelangte zur Ausgabe:

Arno Holz, Die Kunst.

Ihr Wesen und ihre Gesetze.

11 1/2 Bogen.

Hochlegant ausgestattet mit einem offenen

Briefe

an

Emile Zola.

Preis brosch. 3 M 50 J; eleg. geb. 5 M.

Ich liefere bar mit 30% Rabatt und 13/12.

à cond. mit 25% nur in der Höhe der Barbestellung.

1 Exemplar zur Probe bar mit 40% Rabatt.

In diesem namentlich von der jüngeren Generation schon längst erwarteten Werke versucht es der Verfasser, der Aesthetik eine gänzlich neue Basis zu geben. Der Stil des Buches ist leicht faßlich, prickelnd, anti-doktrinär.

Den verehrten Sortimentshandel mache ich auf diese sensationelle Weihnachts-Novität ganz besonders aufmerksam. Sie wollen sich rechtzeitig mit Exemplaren versehen, da die Nachfrage nach diesem bedeutsamen Werke schon jetzt eine sehr große ist.

Hochachtungsvoll

Berlin S.W. 48, den 13. November 1890.
Wilhelmstraße 119/120.

Wilhelm Fleiß
(Gustav Schuhr).

[43037] Soeben erschien:

Die Russische Rechtgläubigkeit

und

die Freiheit des Gewissens.

Aus dem Russischen übersetzt von D. D. Brosch. 1 M ord., 75 J à cond., 65 J bar.

Bei dem strengen Vorgehen der Russischen Regierung gegen die Protestanten der baltischen Provinzen dürfte obige Broschüre in den interessierten Kreisen größerer Städte gewiß Beachtung finden.

Leipzig, den 12. November 1890.

G. S. Naumann.

Ein neues Werk von Josef Lauff.

Verlag von

Albert Ahn in Köln und Leipzig.

[42909]

Soeben erschien:

Die Overstolzin.

Ein Lied aus verklungenen Tagen

von

Josef Lauff.

Mit Zeichnungen von A. Reith.

In 8°. VIII. 284 Seiten.

Broschiert 4 M ord., 3 M netto.

Gebunden

in Originalband 5 M ord., 3 M 75 J no.

Frei-Exemplare 7/6.



Was den Inhalt und die Bedeutung des Werkes anbetrifft, verweise ich Sie auf den von mir ausgegebenen Prospekt mit dem Bildnis des Verfassers.

Um Ihnen die Einführung für den Weihnachtsmarkt möglichst zu erleichtern, bin ich bereit, ein „gebundenes“ Exemplar zur Probe mit

== 40% gegen bar ==

zu liefern, wenn dasselbe bis zum 6. Dezember bestellt ist.

== Prospekte ==

zum Beilegen in die Wochen-Journale werden je nach Bedarf = **Gratis** = abgegeben, und ich ersuche Sie, Bestellungen auf Prospekte möglichst nach Köln gelangen zu lassen, die Ihnen auf Wunsch von hier direkt zugesandt werden.

Prospekte mit Firmenaufdruck liefere ich von 1000 Exemplaren an nach vorheriger Vereinbarung.

Die von demselben Verfasser bereits früher erschienenen Werke „Der Felsensteiner, ein Sang aus dem Bauernkriege“ und „Jan van Calter, ein Malerlied in sechzehn Aventuren“ (Preis- und Rabatt-Verhältnis wie bei „Die Overstolzin“) halte ich Ihrer ferneren thätigen Verwendung bestens empfohlen.

Ich sehe Ihren gest. Aufträgen mit Vergnügen entgegen.

Hochachtungsvoll

Köln, im November 1890.

Albert Ahn.

[43072] Von Vincenz Fink in Linz a/Donau ist zu beziehen:

Erzherzog Johann

(Johann Orth).

Cabinet-Photografie.

Nur bar 1 M 50 J.